

LÜGT DEUTSCHLANDS PRESSE?

Seit dem Spätsommer des Jahres 2015 spricht ganz Deutschland über das Thema syrische Flüchtlinge. Innerhalb weniger Monate kamen ca. 1 Million Vertriebene aus dem Nahen Osten an den deutschen Grenzen an. Die Reaktionen der Deutschen sind geprägt von Hilfsbereitschaft, aber auch von Misstrauen und Angst. Wo kann man diese Flüchtlinge schnell und human unterbringen? Kann Deutschland das überhaupt alleine schaffen? Wie lange bleiben diese Menschen? Werden sie politisches Asyl bekommen? Kann man sie in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren? Wie viele von ihnen sind radikalisiert? Gibt es unter diesen vielen Flüchtlingen nicht auch potentielle Terroristen?

Die rechte Bewegung *Pegida* nutzt die Unsicherheit in der Bevölkerung für Demonstrationen aus. Und auch die rechtspopulistische Partei *Alternative für Deutschland (AfD)* gewinnt immer mehr Anhänger. Neben der Angst vor **Überfremdung**¹ gibt es für AfD und Pegida auch noch einen weiteren Gegner: die deutsche Presse. Immer wieder kritisieren deutsche Zeitungen und Zeitschriften den Rassismus der Rechtspopulisten, machen sie sogar direkt verantwortlich für Anschläge auf Flüchtlingsheime. Doch AfD und Pegida **bestreiten**² die Vorwürfe der Presse. Diese übertreibe und verfälsche, heißt es auf den Demonstrationen. Und noch viel schlimmer: die Eliten aus Politik und Medien hätten einen Pakt geschlossen, um die Wahrheit über die Flüchtlinge zu zensieren. Die Presse in Deutschland sei nicht unabhängig, sie vertrete die Interessen des politischen Establishments. Sie sei eine „Lügenpresse“.

Das Meinungsforschungsinstitut³ *Forsa* analysierte diese Vorwürfe und befragte die Bundesbürger zu ihrer Meinung. Resultat: Von den ca. 1000 Befragten war fast jeder Zweite der Ansicht, die deutsche Presse sei „von oben“ gesteuert und verbreite falsche und geschönte Daten. Ein schlechtes Zeugnis für die deutschen Medien, denn im Endeffekt wird ihre Unabhängigkeit in Frage gestellt. Und unabhängiger Journalismus ist eine wichtige Basis für echte Demokratie. Auch Kommunikationsforscher an Universitäten bestätigen diese kritische Meinung. Das Thema Flüchtlinge beweise, dass Deutschland sehr weit von einer echten Meinungsfreiheit entfernt sei. Natürlich sei nichts dagegen zu sagen, über gut integrierte und arbeitswillige Flüchtlinge zu berichten. Aber zum kompletten Bild gehöre auch, negative Aspekte zu analysieren.

Die interviewten Kommunikationsforscher sprechen von einem linksintellektuellen Establishment, das die deutschen Medien klar dominiere und mit dieser Dominanz eine neutrale **Berichterstattung**⁴ verhindere. Dies bedeute, dass nicht über Dinge gesprochen werde, die nicht in dieses Weltbild passen. Vielleicht sind auch aus diesem Grund im Fernsehen fast nur Flüchtlingsfamilien zu sehen, obwohl mehr als 70% der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge junge Männer ohne Familie sind.

Manchmal sind die Konsequenzen dieses geschlossenen Weltbildes fatal. Als im Sommer 2015 der Sohn eines deutsch-irakischen Paares in einem Badesees in Sachsen tödlich verunglückte, sprach nicht nur die Lokalpresse sofort von einem Mord durch Neonazis. Die polizeilichen **Ermittlungen**⁵ ergaben jedoch, dass der Junge durch einen Unfall ums Leben gekommen war. Die Zeitungen distanzieren sich allerdings



nicht von der Falschmeldung, sondern schrieben: So wie die Stimmung in Sachsen sei, hätten auch Neonazis die Täter sein können. Ein merkwürdiges Verhältnis zur Wahrheit, das immer mehr Zweifel an der Neutralität der deutschen Journalisten schafft.

- 5 Es hilft auch nicht immer, dass sich viele von ihnen als Kämpfer für eine Sache sehen und nicht als neutrale Berichterstatter. Außerdem hat das Internet mit seinen vielen Informationsquellen und Blogs das Informationsmonopol der traditionellen Medien geschwächt. Es ist heute sehr leicht, Informationen aus der Tageszeitung mit einem Klick im Web nachzuprüfen. Und noch ein weiterer Punkt: viele Bürger erleben die
- 10 Flüchtlingsproblematik vor ihrer eigenen Haustür. Sogar in vielen kleinen Dörfern gibt es mittlerweile Flüchtlingsheime. Viele Deutsche **engagieren sich**⁶ **ehrenamtlich**⁷, kochen für die Immigranten, spenden Kleidung, organisieren Deutschkurse. Aber in den deutschen Medien wird über diese humanitären Aktionen viel weniger berichtet als über Anschläge auf Flüchtlingsheime. Doch beides gehört zusammen. Offenbar gibt
- 15 es bei vielen deutschen Journalisten ein Misstrauen dem eigenen Volk gegenüber. Skepsis wegen der Flüchtlingspolitik und humanitäres Engagement sind jedoch nicht inkompatibel.

(Quelle: Deutsche Welle)

GLOSSAR

- 1 **Überfremdung, die** – wenn zu viele Fremde in einem Land leben
- 2 **etw. bestreiten** – etw. verneinen
- 3 **Meinungsforschungsinstitut, das** – ein Institut, das die Meinung der Menschen zu bestimmten Themen analysiert
- 4 **Berichterstattung, die** – Artikel, Kommentare, Berichte in den Medien
- 5 **Ermittlungen, die (Pl.)** – Untersuchungen und Nachforschungen der Polizei
- 6 **sich engagieren für etw.** – für eine Sache aktiv werden
- 7 **ehrenamtlich** – wenn man kein Geld für eine Tätigkeit bekommt



AUFGABEN

1 Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Erkläre sie mit eigenen Worten.

- A. Die Reaktionen der Deutschen sind geprägt von Misstrauen.**
- B. Die Unabhängigkeit der deutschen Medien wird in Frage gestellt.**
- C. Das linksintellektuelle Establishment verhindert mit seiner Dominanz eine neutrale Berichterstattung.**
- D. Das Internet hat das Informationsmonopol der traditionellen Medien geschwächt.**

2 Welche Antwort ist richtig? Markiere die richtige Lösung.

- A. Wie reagieren die Deutschen auf die Flüchtlingsproblematik?**
 - Die Deutschen reagieren vor allem mit Angst auf die vielen Flüchtlinge.
 - Die Deutschen begegnen dem Flüchtlingsphänomen mit gemischten Gefühlen.
- B. Welche Vorwürfe erheben AfD und Pegida gegen die deutschen Medien?**
 - Sie behaupten, die deutschen Medien würden nur die Interessen der Flüchtlinge vertreten.
 - Sie behaupten, die deutschen Medien würden mit dem politischen Establishment paktieren.
- C. Was denken die Meinungsforscher über die Berichterstattung der deutschen Journalisten?**
 - Die deutschen Journalisten sollten sowohl über negative als auch über positive Aspekte der Migrationswelle berichten.
 - Die deutschen Journalisten sollten ihr Weltbild verändern.
- D. Was passierte im Sommer 2015 in Sachsen?**
 - Ein ausländischer Junge starb nach einem Unfall.
 - Wahrscheinlich haben Neonazis einen kleinen Jungen umgebracht.
- E. Warum glauben viele Deutsche nicht mehr alles, was sie in den Medien sehen, hören und lesen?**
 - Viele Leute erleben die Flüchtlingsproblematik in ihrer Umgebung und kennen sie deshalb sehr gut.
 - Die Deutschen verbringen immer mehr Zeit im Internet.



3 Setze das richtige Verb in die Lücke. Konjugiere es richtig.

ausnutzen – berichten – prägen – sein – schwächen – sich wehren

Seitdem immer mehr Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern in Deutschland ankommen,(1) Hilfsbereitschaft, aber auch Misstrauen die Reaktionen der Deutschen. Leider werden diese Ängste immer öfter von rechtspopulistischen Bewegungen(2). Die deutschen Medien kritisieren diese Bewegungen, aber Pegida und AfD(3) mit der Behauptung, die deutsche Presse(4) eine „Lügenpresse“. Meinungsforscher kritisieren, dass die deutschen Medien oft einseitig über das Thema(5). Gleichzeitig(6) das Internet und die alltäglichen Erfahrungen vieler Menschen in ihrer eigenen Umgebung das Informationsmonopol der traditionellen Medien.

4 Verbinde die Sätze durch die passende Konjunktion oder das richtige Pronomen.

- A. Viele deutsche Journalisten sehen sich als Aktivisten, für eine gerechte Sache kämpfen.
- die
 - was
 - der
- B. Rechtspopulistische Bewegungen agitieren gegen die Flüchtlinge, die deutschen Medien die Rechte der Flüchtlinge verteidigen.
- während
 - obwohl
 - damit
- C. Viele Menschen sind misstrauisch, sie die Flüchtlingsprobleme jeden Tag vor der eigenen Haustür sehen.
- da
 - denn
 - als
- D. das Thema sehr problematisch ist, muss die deutsche Gesellschaft human und demokratisch bleiben
- ohne dass
 - auch wenn
 - so dass
- E. Die rechtspopulistische AfD versucht Wählerstimmen zu gewinnen, sie die Ängste vieler Menschen ausnutzt.
- wenn
 - deshalb
 - indem



LÖSUNGEN

- 2** **A.** Die Deutschen begegnen dem Flüchtlingsphänomen mit gemischten Gefühlen. **B.** Sie behaupten, die deutschen Medien würden mit dem politischen Establishment paktieren. **C.** Die deutschen Journalisten sollten sowohl über negative als auch über positive Aspekte der Migrationswelle berichten. **D.** Ein ausländischer Junge starb nach einem Unfall. **E.** Viele Leute erleben die Flüchtlingsproblematik in ihrer Umgebung und kennen sie deshalb sehr gut.
- 3** **(1)** prägen. **(2)** ausgenutzt. **(3)** wehren sich **(4)** sei/ ist. **(5)** berichten. **(6)** schwächen.
- 4** **A.** die. **B.** während. **C.** da. **D.** Auch ... wenn. **E.** indem.